

## Bernd Schultz und sein Team „Zukunft Berliner Fußball“ stellen sich auf:

### - Neue Perspektiven und nachhaltige Entwicklung für die Zukunftssicherung und Modernisierung des Berliner Fußballs. -

(Zusammenfassung)

### Unsere Vorstellungen für unseren Verband - 10 Punkte - Programm

Wir spielen wieder. Der Ball rollt. Mit den ggf. erforderlichen Schutz- und Hygienemaßnahmen, aber ohne Einschränkungen des Spielbetriebs.

Wir werden mehr. Mehr Mitglieder, mehr Teams im Spielbetrieb, mehr ehrenamtlich Aktive im Verein, als Schiedsrichter\*innen, Betreuer\*innen, Trainer\*innen.

Wir machen mehr möglich. Neue Spielformen, neue Kooperationen, neue Finanzierungsmöglichkeiten, neue Kommunikationsformen, mehr Nähe, mehr Service. Ein Comeback des Straßenfußballs im Bewusstsein des BFV.

Wir werden vielfältiger. Mehr jederlei Geschlechts, mehr Kulturen, mehr Lebensweisen, mehr Altersmischung, mehr gesellschaftliche Gruppen im Verein verbunden und im Verband vereint.

Wir setzen um. Future BFV zur Gegenwart machen. Empfehlungen der Zukunftswerkstätten in die Praxis überführen. Strukturen ändern, Profil stärken durch klare Anforderungen und Aufgabenverteilungen.

Wir fördern. Das junge Ehrenamt durch Mentoring und Berücksichtigung bei der Gremienbesetzung. Die Frauen und Mädchen im Fußball gleichberechtigt einzubinden und beim Aufbau der Strukturen unterstützen.

Wir nutzen Stärken und gleichen Schwächen aus. Durch Zusammenarbeit, voneinander lernen, Neues miteinander entwickeln und erproben z.B. beim Ausbau interner und externer Kooperationen. Mit Kommunikation und Präsenz in der Stadtgesellschaft. Hinzu kommt die Professionalisierung der hauptamtlichen und der ehrenamtlichen Arbeit.

Wir stehen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. Für Stärkung von Diversität und Inklusion. Pflege der Fußballkultur.

Wir arbeiten demokratisch, transparent und unabhängig. Mit Schulungen und Kontrollmechanismen für Präsidium und Gremien. Durch Einrichtung eines Ethikrates. Durchgehend digitalisiert. Und mit Beteiligungsmöglichkeiten für alle.

Wir fordern eine Infrastrukturoffensive für den Berliner Sport. Deutlich mehr Mittel für die Sportstättenanierung. Bessere Berücksichtigung des Sports bei der Schulbauoffensive. Neue Unterstützungsprogramme u.a. für Jugendleiter\*innen. Schneller Neubau und Umbau des Jahnsportparks als inklusive Sportanlage. Konsequente Sportentwicklungsprogramme der Bezirke.

**gez. Bernd Schultz, Christian Gaebler, Jan Schlüschen, Ralph Rose, Mehmet Matur, Joachim Gaertner, Nadine Fröhnel, Lisa Marie Großer, Malte Schruth**

## Bernd Schultz und sein Team „Zukunft Berliner Fußball“ stellen sich auf:

**- Neue Perspektiven und nachhaltige Entwicklung für die  
Zukunftssicherung und Modernisierung des Berliner Fußballs. -**  
(Programm)

### Unsere Ziele:

- 1- Stärkung und Entwicklung der Berliner Fußballvereine**
- 2- Modernisierung der Verbandsstrukturen im BFV und Innovation des gesamten Berliner Fußballs**
- 3- Gesellschaftspolitisch versöhnende Wirkung des Berliner Fußballs ausbauen**
- 4- Demokratieförderung durch Stärkung der „Playmaker“, Partizipation und Kommunikation**

#### *Einleitung:*

*Für den Berliner Fußball braucht es einen gemeinsamen Aufbruch, um den aktuellen sportlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen besser gerecht werden zu können. Dies kann am besten gelingen mit einer Bündelung der Kräfte zur Umsetzung neuer Ideen. Der Amateurfußball lebt vom ehrenamtlichen Engagement vieler und von seiner gesellschaftlichen Verankerung und Vernetzung. Dies alles hat unter der Pandemie noch einmal besonders gelitten.*

*Die Vereine und diejenigen, die die Arbeit dort und im Verband tragen, sind das Rückgrat des organisierten Fußballs. Aber bereits seit längerem sinkt die Bereitschaft, sich längerfristig für ehrenamtliche Aufgaben zu verpflichten. Insbesondere junge Menschen sehen wenig Anreize, Verantwortung zu übernehmen, hoher Aufwand und Bürokratie machen die Vereinsarbeit unattraktiv. Dabei braucht es auch und verstärkt junge Menschen, um den Berliner Fußball zukunftsfähig zu machen. Die Bedeutung und Funktion der Vereine für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft nimmt zu, aber ihr Bestand ist gefährdet. Deswegen muss jetzt gehandelt werden.*

*Mit dem BFV Future-Prozess sind in den vergangenen Monaten viele Themen diskutiert worden, mit hohem Engagement der Beteiligten und einer großen Zahl an konkreten Handlungsempfehlungen. Diese sollen nun in die Praxis überführt und umgesetzt werden. Wir wollen mit allen Aktiven einen Beitrag dazu leisten, den Berliner Fußball auch über die Stadtgrenzen hinaus zu einem inspirierenden und verbindenden Vorbild zu machen.*

*Alle Akteurinnen und Akteure, ob in den Vereinsfunktionen, als ehrenamtliche Helfende oder als Platz- oder Sportwart, sind elementarer Bestandteil des Berliner Fußballs. Wir möchten Trainerinnen und Trainer für das Ehrenamt im Amateurfußball gewinnen, ihnen die oftmals fehlende Anerkennung für die vielfältigen Aufgaben und den damit verbundenen Aufwand geben und so der auch hier erkennbaren Frustration über zu wenig Hilfestellungen für die Arbeit an der Basis entgegenwirken. Auch das Ansehen für wichtige Treiberinnen und Treiber der Berliner Fußballkultur muss gestärkt werden. Frauen und Mädchen sowie Menschen mit*

*Migrationsgeschichte sind für uns selbstverständlicher Bestandteil des Berliner Fußballs, das muss deutlicher sichtbar werden. Überall, wo Wertschätzung und Unterstützung für die Ehrenamtlichen fehlen, oder wo gesellschaftliche Konflikte auf die Fußballplätze durchschlagen, wie z.B. bei Gewalt gegen Schiedsrichter, muss der Berliner Fußball – Verband seine ganze Kraft einsetzen, um zur Lösung derartiger Probleme auf allen Ebenen beizutragen*

*Gesellschaftliche Spannungen werden im Fußball besonders sichtbar. Der Berliner Fußball braucht jede gesellschaftliche Gruppe gleichermaßen und sollte Vorreiter für gelebte Diversität, Inklusion und Innovation sein. Der Berliner Fußball Verband will sich genau das zur Aufgabe machen und somit die versöhnende und modernisierende Funktion des Fußballs ausbauen.*

*Unser gemeinsames Programm geht diese Herausforderungen mit umsetzbaren Schritten an. Wir wollen vereinen, statt spalten, Innovation erproben und Strukturen weiterentwickeln, statt darüber zu klagen. Beteiligung soll leichtgemacht werden und Diversität gefördert, statt auf andere zu zeigen. Wir stehen dafür, in den Austausch zu gehen und wieder mehr miteinander zu sprechen, sich aufeinander einzulassen, statt übereinander zu reden und Fehler bei anderen zu suchen.*

*Im Folgenden stellen wir die Ziele vor, mit denen wir unseren Beitrag für den Berliner Fußball leisten wollen.*

## **1- Stärkung und Entwicklung der Berliner Fußballvereine**

- Fortlaufende Steigerung der Mitgliederzahlen, Ziel ist dabei die Zahl von 200.000 Mitgliedern bis Ende 2023 zu erreichen. Erreicht werden soll dies über eine Mitgliederwerbekampagne z.B. im Rahmen des 125jährigen Verbandsjubiläums im nächsten Jahr, Verstärkung von Schul- und Stadtteilprojekten, Unterstützung beim Einstieg in das Sporttreiben durch finanzielle Förderung und Schaffung von Anreizen.
- Die Zahl der im Spielbetrieb befindlichen Mannschaften soll wieder den Stand von 2019 erreichen. Dabei sollen die Vereine aktiv unterstützt werden, z.B. durch Subventionierung von Fortbildungsangeboten für neue Vereinsvorstände, Jugendleiter, Übungsleiter oder Betreuer.
- Organisatorische Überlegungen zum Spielbetrieb (Staffelgrößen, neue Formen wie Play-Off oder Play-Down Spielrunden, neue Spielformen ohne Staffeln und Punktwertung, Einführung von Walking Football, Einführung eines gemischten Spielbetriebes)  
Entwicklung des Freizeit- und Breitensports durch engere Zusammenarbeit den Bereiche BFV – Freizeit, Verband für Freizeitfußball sowie Verband für Betriebsfußball
- Prüfung aller Finanzströme zwischen Verband und Verein, neue Fördermaßnahmen entwickeln (auch mit dem Senat von Berlin), Belohnungssysteme statt Sanktionen.
- Aus- und Aufbau von neuen Kommunikationswegen zwischen dem Verband und seinen Mitgliedern (Einrichtung von Expertengremien, Vereinsrat neben den Regionalkonferenzen)
- Einführung digitaler Sprechstunden in den Ausschüssen, monatliche digitale Sprechstunden von Präsidiumsmitgliedern

- Mehr junge Mitglieder, ausgewogene Mischung von Jung und Alt im Ehrenamt
- Mentoringprogramme für das ehrenamtliche Engagement.
- Fortsetzung der Qualifizierungsoffensive für Trainer/Übungsleiter, Schaffung neuer Ausbildungsformate für alle Ebenen des Verbandes und der Vereine
- Basisnahe Orientierung der hauptamtlichen Arbeit gegenüber den Vereinen und gegenseitige konkrete Unterstützung zwischen Verband und Vereinen im Alltag
- Amateurfußball bei eigenen Zielstellungen und der Entwicklung von individuellen Vereinsphilosophien partnerschaftlich unterstützen

## **2- Modernisierung der Verbandsstrukturen im BFV und Innovation des gesamten Berliner Fußballs**

- Auswertung und Umsetzung der BFV Future-Handlungsempfehlungen.
- Umsetzung des vom Präsidium gestellten Leitantrages, der das Präsidium nach dem Verbandstag verpflichtet, Ziele/Empfehlungen aus den Werkstätten zu prüfen und ggf. umzusetzen, sofern sie nicht Gegenstand des Verbandstages 2021 sind.
- Struktur des Präsidiums überarbeiten (Verlagerung von Aufgaben wie Qualifizierung und Marketing in das Hauptamt, politische Einflussnahme stärken. Erstellung von Anforderungsprofilen für jede Funktion im Präsidium, perspektivisch auch in den anderen Gremien).
- Förderung des jungen Ehrenamtes durch Einbeziehung junger Menschen unter 27 Jahren in allen Gremien des Verbandes.
- Grundsatzdiskussion mit den Vereinen über die künftige Struktur und die Aufgaben des Präsidiums bis zum Arbeitsverbandstag 2023.
- Den BFV greifbarer für alle Trägerinnen und Träger der Berliner Fußballkultur machen und Zusammenarbeit ins Zentrum stellen
- Als Verband die Entwicklung und Erprobung neuer Ideen gezielt ermöglichen und fördern,
- Der Verband verschreibt sich ökologischer Nachhaltigkeit und unterstützt jedes Bestreben des Berliner Fußballs einen ökologisch nachhaltigen Beitrag zu leisten. Hierzu werden Förderprogramme mit Amateurvereinen aufgesetzt, um die notwendige ökologische Wende schrittweise gemeinsam zu erreichen
- Den Verband noch stärker zu einer Plattform für Talententwicklung in allen Bereichen des Berliner Fußballs ausbauen.
- Verstärkung der Präsenz des BFV in der Stadtgesellschaft (unter anderem Politik, Verbände, soziale Gruppen, Wirtschaft)
- Professionalisierung des BFV weiter vorantreiben
- Bekenntnis zur ehrenamtlichen Führung des Verbandes

### **3- Gesellschaftspolitisch versöhnende Wirkung des Berliner Fußballs ausbauen und das Ziel für Gleichstellung der Geschlechter im Fußball regelmäßig verfolgen**

Mehr Gendergerechtigkeit im Berliner Fußball und in der Gesellschaft verfolgen. Anlässlich des Verbandstages soll für alle Gremien eine Quote von jeweils 30 % Frauen und Männer festgelegt werden. Für alle Berufungen gilt diese Regelung sofort, für Wahlämter nach Eintragung der Regelung in das Vereinsregister. Langfristiges Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in allen Gremien des Verbandes.

Jungen Frauen im Fußball\* Raum geben, um eigene Projekte und Entwicklungsbereiche zu definieren. (\*z.B. aktive/ehem. Spielerinnen, Vereinsakteurinnen, oder aber auch Frauen, die eine Karriere im Fußball anstreben möchten)

Dezidierte Ansprechpartnerinnen in den Vereinen zu einem Ausschuss zusammenbringen, um die oben genannten Projekte auf Genderneutralität zu überprüfen

- Den Kampf gegen Diskriminierung ausbauen
- Diversität und Inklusion stärken
- Von Ausgrenzung betroffene gesellschaftliche Gruppen über den Berliner Fußball stärken
- Unterstützung und Stärkung der Fußballkultur
- Den Straßenfußball als DNA des Berliner Fußballs anerkennen und fördern
- Die Marke des BFV weiterentwickeln und mehr Sichtbarkeit schaffen durch eine stärkere Präsenz in den Sozialen Medien
- Berufung eines Ethikrates, Etablierung von Compliance- / Good Governance Systemen

### **4- Demokratieförderung durch Stärkung der „Playmaker“, Partizipation und Kommunikation**

- Transparenz stärken und Compliance ausbauen
- Stärkung der „Playmaker“ (von Schiedsrichter:innen bis Platzwart)
- Digitalisierung des BFV bis 2024 abschließen
- Beteiligungsmöglichkeiten beim Verband für alle Interessierten ausweiten
- Neue digitale Formate der Verbandsarbeit erproben und implementieren

## Unsere Forderungen an die Politik

- Spürbare Erhöhung der finanziellen Mittel für die Sportstättenanierung.
- Berücksichtigung des Sportes bei der Schulbauoffensive.
- Sanierung des Friedrich Ludwig-Jahn-Stadions für Spiele der 2. und 3. Liga.
- Einführung neuer Unterstützungsprogramme, z.B. zur Förderung von Vereinsjugendleitern
- Intensive Diskussion der vom LSB unterstützten Sportentwicklungsprogramme der Bezirke
- Einführung einer ständigen Konferenz zwischen der für den Sport zuständigen Senatsverwaltung, dem Landessportbund und den großen Sportfachverbänden.

## Personelle Vorschläge

Anmerkung: bei Verwendung der neuen Ressortzuteilung ist jeweils noch ein Beschluss des Verbandstages notwendig (Satzungsänderung)

→Präsident	(Bernd Schultz)
→Vizepräsident Kommunikation (neu)	(Christian Gaebler)
→Vizepräsident Recht	(Jan Schlüschen)
→Vizepräsident Finanzen	(Ralph Rose)
→Vizepräsident Gesellschaftliche Verantwortung (neu)	(Mehmet Matur)

→*hauptamtlicher Geschäftsführer (keine Wahlfunktion) (Kevin Langner)*

Diese Funktionen bilden das geschäftsführende Präsidium

→Präsidialmitglied Spielbetrieb	(Joachim Gaertner)
→Präsidialmitglied Frauen und Mädchen	(Nadine Fröhnel)
→Präsidialmitglied Junge Generation (neu)	(Lisa Marie Großer)
→Präsidialmitglied Verbandsentwicklung und Innovation (neu)	(Malte Schruth)
→Präsidialmitglied Sportinfrastruktur	(Klaus Sonnenschein)

Die Präsidialmitglieder Jugend und Schiedsrichter: innen werden auf eigenen Versammlungen gewählt.

Kontakt zu Bernd Schultz und sein Team „Zukunft Berliner Fußball“: Tel. 0170 7 888 777, [bernd.schultz@berlinerfv.de](mailto:bernd.schultz@berlinerfv.de)